

Ein Treffpunkt für Zeit und Kaffee

Am 22. Februar wurde das «zit.kafi» feierlich eröffnet. Es stösst auf grosses Interesse.

Gams Es waren viele Zufälle, welche dazu geführt haben, dass am letzten Samstag das «zit.kafi» (gesprochen: zit punkt kafi) eingeweiht werden konnte. Nach herzlichen Grussbotschaften und Glückwünschen von Manuel Schöb, Gemeindepräsident Gams, von Maya Hauri von der Arbeitsstelle Diakonie und von Karl Anton Wohlwend, katholischer Seelsorger in Gams, erklärte Thomas Beerle diese Zufälle.

Als Mitinitiant dieses Begegnungsortes mitten in der Gemeinde war er überwältigt von dem, was in den letzten einhalb Jahren entstehen durfte. Die Idee, in Gams einen Ort für Begegnung und zum Sein zu schaffen, stiess auf breites Interesse. Wohlwollend unterstützten die Vorsteherschaft der Kirchgemeinde Grabs-Gams sowie der Verwaltungsrat der katholischen Pfarrei Gams die Entwicklung des Projekts.

Unterstützung von vielen Seiten

Menschen engagierten sich, dachten mit, setzten sich ein und entwickelten das Projekt.



Der neue Treffpunkt: Für die Gemeinde Gams ist er eine grosse Bereicherung.

Bild: PD

Die ökumenische Tradition der Gemeinde zeigt sich sowohl im Engagement der katholischen und evangelischen Kirche, wie auch der konfessionell gemischten Betriebskommission. Ein

wichtiges Geschenk sind die vielen Freiwilligen, die sich für das «zit.kafi» einsetzen. Und schliesslich fand sich mit Daniel Lenherr ein idealer Projektleiter und Gastgeber. Einen ersten

Einblick der Vielfalt zeigte am Eröffnungstag die bunte Mischung der Besuchenden. Das Interesse der Bevölkerung aus Gams und der Umgebung war gross. Markus Nauer und Beat

Inderbitzin bereicherten den Anlass musikalisch vielseitig.

Neben Kaffee und Kuchen wurden feine Suppen serviert. Erwachsene und Eltern tauschten sich angeregt aus, während Kinder verschiedenen Alters im freien Spiel, im Indoor-Sandkasten, mit Kreativarbeiten, beim Tischfussball, Glücksrad und bei der Sugus-Schleuder verweilten.

Das «zit.kafi» ist ein öffentliches Dorfcafé. Es lädt ein zum Kaffeetrinken, Lesen, Spielen oder um ein Feierabendbier zu trinken. Das mittelfristige Ziel ist es, drei Tage für das Dorf offen zu haben. Das «zit.kafi» soll auch Raum bieten für Veranstaltungen, Ausstellungen, Sing- und Musikanlässe oder Begegnungen mit Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, sogenannten Caring Communitys.

Aktuell ist das «zit.kafi» geöffnet, Dienstag und Mittwoch, 13.30 bis 17 Uhr, und Donnerstag, 13.30 bis 20 Uhr. Während der Betriebszeiten steht Kindern ein Spielzimmer zur Verfügung mit einem einzigartigen Indoor-Sandkasten. (pd)